

# Trigger IC MCC102

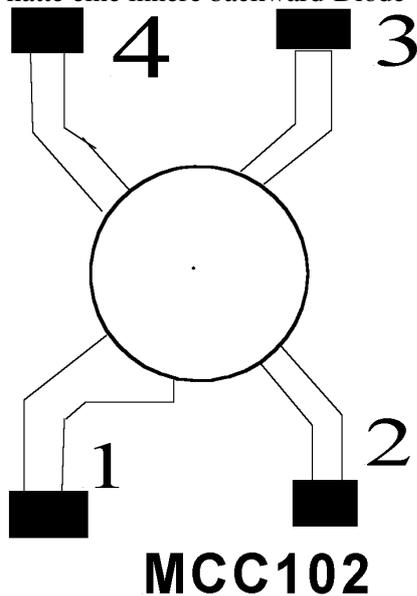
Einige Angaben nach Aufzeichnungen aus dem Jahr 1972

ZA 141200

Hersteller war eine mir nicht mehr bek. US-Firma. Konzipiert offenbar als billiger kleiner Kamera-IC. (Bemerkung: Der erste Microcontroller INTEL 4004 entstand auch 1972)

Ich hatte damals ein Datenblatt bekommen. Irgendwann nun weggeschmissen, nachdem schon vor 1983 in der DDR ein äquivalenter IC in letzter Ausführung unter der Bezeichnung A302 entwickelt und in gr. Stückzahlen bes. f. die Kameraindustrie produziert wurde. Dieser steht sicher auch in einem der "Funkamateure-Jahrbücher" dieser Zeit als damaliges Novum.

Sehr hochohmiger Eingang (offenbar aber BIPOLAR-Technik) als Schwellwerteingang zwischen 0.4 und 0.6 der Betriebsspannung mit Hysterese. Signal-Übertragung nichtinvertierend auf den Ausgang, dieser open-collector npn. Last wohl bis zu 100mA gegen +U<sub>b</sub> möglich. Der MCC102 hatte eine innere backward-Diode für eine aussen anzuschliessende induktive Last.

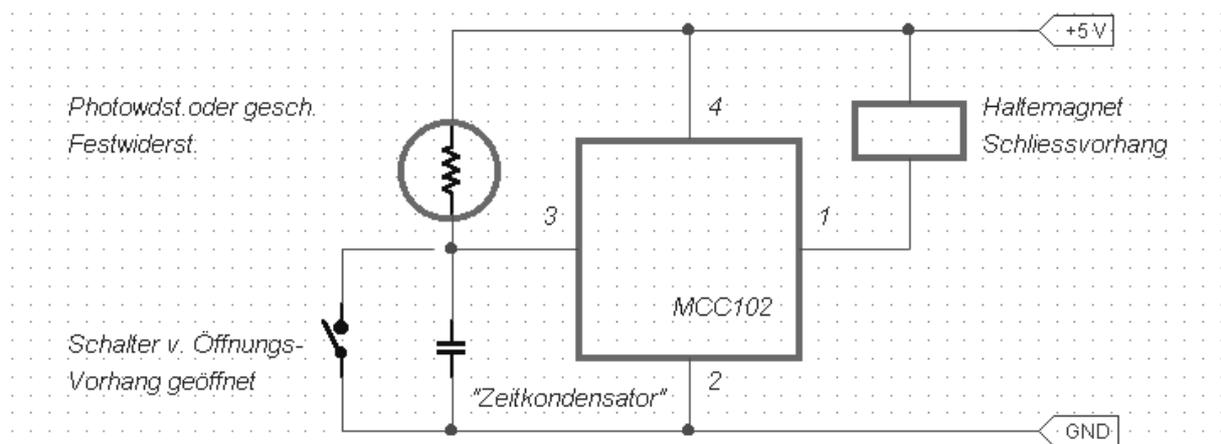


So sieht das Tierchen etwa aus in grober Skizze.

Man konnte viel damit machen, vor allem Timer, damals noch total analog, auf RC-Entladung beruhend. Und so scheinen doch mindestens 3 dafür im Steuergerät 899 nötig gewesen zu sein: Gesamte Zeit einer Aufnahmeserie, Aufnahmeintervall und die eigentliche Belichtungszeit. Heute würde man alles mit einem einzigen Mikrocontroller machen.

Aber für einfache Kameras war der Nachfolgertyp A302 bis 1991 im Einsatz. Als Beispiel für eine einfache Belichtungssteuerung mit dem MCC102 füge ich noch eine

Skizze bei: Der nicht gezeichnete Schalter im Auslöser gibt die Betriebsspannung auf den Auslöser. S2 ist geschlossen, der Magnet steht unter Strom und hält den 2. Vorhang. Beim tieferen Drücken des Auslösers wird der erste Vorhang entsperrt und läuft ab (öffnet den Verschluss). Nach totaler Öffnung öffnet er den Schalter S2 und der Kondensator lädt sich auf mit einer durch den Ladewiderstand bestimmten Schnelligkeit. Beim Erreichen der



Schwelspannung des MCC102 wird dessen Ausgangstransistor stromlos und der Haltemagnet gibt den Schliessvorgang frei. Die Offenzeit des Verschlusses ist damit durch den Ladewiderstand bestimmt.